

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL

51. Jahrgang

SAMSTAG, den 19. Juli 2025

Nummer 14 / Woche 29



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Fest-Trilogie: Dreimal feierte Wiehl im Park



Foto: Christian Melzer

Mitreißende Live-Musik, fröhliche Begegnungen mit fremden Kulturen und Spielspaß für Kinder: Das erste Juli-Wochenende stand im Zeichen gemeinsamer Erlebnisse im Wiehlpark.



Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

JOHNS

Tausende im Wiehlpark bei Fest-Trilogie

Dreimal Party im Park: Das Wochenende 5./6. Juli 2025 stand im Zeichen von Begegnungsfest, Wiehl feiert und Weltkindertag. Die Stadt Wiehl als Veranstalterin zieht eine positive Bilanz. Es war eine Premiere: Im Wiehlpark gab es an dem Samstag und Sonntag gleich drei Gründe zum Feiern. Tausende Besucherinnen und Besucher insgesamt genossen an beiden Tagen Live-Musik, Aktionen, kulinarische Spezialitäten und ausgelassene Stimmung. Den Auftakt bildete am Samstag ab 11:00 Uhr das Begegnungsfest: bunt, vielfältig, fröhlich, aber ebenso informativ. So zeigte der Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt in Originalgröße, wie eine typische Flüchtlingsunterkunft ausgestattet ist - von manchmal behauptetem Luxus keine Spur, sondern zweckmäßig.

Attraktiv wie das Angebot an Spezialitäten aus verschiedenen

Ländern war das Kulturprogramm. Dazu gehörte die professionelle afrikanische Trommelgruppe Sapali aus Düsseldorf. Auf der Bühne im Wiehlpark traten außerdem der Oberwiegeler „Chor Nostalgie“ auf sowie die Hip-Hop- und Breakdance-Gruppe der Waldbröler Tanzschule „The Walking Dance“. Zahlreiche Mitwirkende und Gäste aus vielen Ländern kamen zusammen - und Begegnungen gab es angesichts des Programms und der verschiedenen Stände auf mehreren Ebenen. „Es ist etwas Be-



Die Musiker von „3 miles to essex“ begeisterten auch Bürgermeister Ulrich Stückler (4. v. r.) und das städtische Team hinter „Wiehl feiert“ mit stlyv. Fachbereichsleiterin Marleen Diederichs (l.), Karin Madel und Daria Wippermann (v. r.).

sonderes, diese Vielfalt an Menschen und Angeboten zu erleben“, sagte Bürgermeister Ulrich Stückler.

Ab 16:00 Uhr hieß es dann „Wiehl feiert“ mit der großen Party voller Live-Musik. Der Bürgermeister eröffnete die Veranstaltung und wünschte allen Musikliebhaberinnen und -liebhabern viele schöne Stunden bei mitreißenden Auftritten. Den Anfang machte der Gospelchor Wiehl der evangelischen Kirche. Später stand dann der Drabenderhöher Musiker und Produ-

zent Robert Schuller mit dem Quartett „3 miles to essex“ auf der Bühne. Mit ihrem „Independent Melancholy“-Sound und rockigen Klängen hatten sie das Publikum gleich auf ihrer Seite, die eigenen Songs überzeugten auf ganzer Linie.

Tanzen und Mitsingen stand dann ab 20:00 Uhr auf dem Programm - mit der Lindlarer Co-verband „Noys'R'Us“, am Bass: der aus Wiehl stammende Martin Grund. Die Band begeisterte mit ihrer energievollen Mischung aus alten und neuen Hits. Das brachte den Wiehlpark mächtig in Bewegung, was Beine und Stimmbänder anging. Danach hielt der Wiehler Sebastian Brock alias DJ Seb mit seinem Set die Laune hoch bis Mitternacht. Den Rahmen von Wiehl feiert nutzten viele Wiehler Vereine, um sich vorzustellen; etliche sorgten für die Versorgung mit Getränken und Leckereien, namentlich der CVJM Wiehl und CVJM Oberwiehl, der FV Wiehl, der Heimatverein, die Feuerwehr, der TC Wiehl und der TuS Wiehl. Eigens zu der Party eingeladen waren Wiehler Neubürgerinnen und -bürger, die Sonnenbrille und Tasche als kleine

Geschenke mit nach Hause nehmen durften.

Der Sonntag stand dann im Zeichen der Kinder. Was sonst im September stattfindet, war aufgrund der Kommunalwahl vorverlegt worden: das Fest zum Weltkindertag. Zwar litt das bunte Spektakel etwas unter dem wechselhaften Wetter, dennoch waren zahlreiche Familien im Park unterwegs. Dort hatten mehr als 40 Vereine und Initiativen an ihren Ständen Aktionen, Spiel und Spaß für die Kinder vorbereitet. Da konnte der gelegentlich stärkere Regen der Stimmung keinen Abbruch tun. Insgesamt zieht die Stadt eine positive Bilanz zu dem erstmals geschnürten Fest-Paket. Auch dank der Unterstützung der Hauptspatoren AggerEnergie, Erzquell-Brauerei, Sparkasse Gummersbach und Volksbank Oberberg sowie den weiteren Unterstützern Petz Rewe Wiehl, Stubs Dienstleistungen und Bahama Sonnenschirme ist eine gelungene Fest-Trilogie zustande gekommen, die Tausende Gäste in den Wiehlpark gezogen hat. Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die Coverband „Noys'R'Us“ bei ihrem Auftritt am Samstagabend.



Beim Begegnungsfest gab es außer einem bunten Kulturprogramm Spezialitäten aus vielen Ländern. Fotos: Christian Melzer

Sommergruß des Bürgermeisters

Liebe Wiehlerinnen, liebe Wiehler, der Sommer ist da - und mit ihm hoffentlich viele Gelegenheiten für Aktivitäten im Freien, zum Durchatmen, Energie tanken und Eisesen. Vielleicht haben Sie eine Urlaubsreise vor sich oder genießen die warme Jahreszeit zu Hause. In jedem Fall wünsche ich Ihnen schöne Tage ganz nach Ihrem Geschmack.

Ein wenig erschreckend finde ich, dass schon die erste Hälfte des Jahres vorüber ist. Die Zeit rast und es hilft, sich beim Blick zurück bewusst zu machen, dass die Monate nicht einfach nur verstrichen sind, sondern wir in Wiehl viel Positives erreicht haben. Es ist allerhand in Bewegung gekommen. So wurde mit dem Abriss der alten Gebäude des früheren Pro-

Markts das erste Kapitel aufgeschlagen hin zur Realisierung des innovativen Wohnviertels „Seequartier“. Und unsere noch junge Kinderfeuerwehr, die „Wiehler Feuerdrachen“, konnte sich gleich über zwei neue Fahrzeuge freuen: einen Einsatzwagen im Kleinformat und einen Mannschaftswagen in Groß: tolle Zeichen für unsere jüngsten Ehrenamtlichen. Im Einzelnen ließen sich viele weitere kleine und größere Veränderungen nennen, die der Lebensqualität in Wiehl dienen und helfen, die Attraktivität unserer Stadt zu erhalten. Stellvertretend für den lebendigen Austausch und das vielfältige Miteinander in Wiehl möchte ich noch den bunten Frühjahrsfestempfang und den ersten Wiehler Wirtschaftstreff nennen - beide Ver-

anstaltungen haben im ersten Halbjahr Impulse gesetzt für lohnende Begegnungen. Auf andere Art zusammengekommen sind wir erst kürzlich bei „Wiehl feiert im Park“: Die drei Feste an zwei Tagen haben Tausende in den Wiehlpark gelockt. All das zeigt: In Wiehl passiert viel Gutes - dank zahlreicher engagierter Menschen, die sich täglich für unsere Stadt einsetzen. Sie alle haben sich gemeinsam mit Ihnen einen erholsamen, sonnigen Sommer verdient, der Zeit zum Genießen und zum Beisammensein mit Familie und Freunden lässt. Bleiben Sie gesund, neugierig und verbunden mit unserer Stadt! Herzliche Grüße
Ihr Bürgermeister
Ulrich Stücker



Foto: Wolfgang Grümer

OASE-Veranstaltungen

Anmeldungen und weitere Informationen bei der OASE der Stadt Wiehl, Homburger Str. 7, 51674 Wiehl.

Tel.: 02262 6928876 und 6928507, Fax: 02262 6918918

Internet: www.wiehl.de, E-Mail: oase@wiehl.de

Essen - 12 Uhr mittags in Wiehl - Gefördert durch die Wiehler Sozialstiftung,

Kosten: 8,- € (inkl. Getränke), Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag im Clubraum der Johanniter (Kostenloser Fahrdienst, Anmeldung erforderlich):

22.07.25: - Königsberger Klopse, Kartoffeln und Rote-Bete-Salat

- Eis

29.07.25: - Kartoffelgratin mit Kassler und Salat

- Quarkspeise

Jeden Mittwoch im OASE-Treff Wiehl:

23.07.25: - Buschetta

- Fischsuppe, Brot

- Creme mit Obst

30.07.25: - Hähnchengeschnetzeltes, Kartoffeln und Salat

- Pudding mit Erdbeeren

23.07. und 06.08.25, 14:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Doppelkopf

30.07.25, 15 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Gesellschaftsspiele (Mensch ärgere dich nicht, Halma, Dame usw.)

30.07.25, 15 bis 17:30 Uhr, ev. Gemeindehaus, Drabenderhöhe: Gesellschaftsspiele für Jung und Alt (Mensch ärgere dich nicht, Skat, Dame usw.) **Anmeldung erwünscht:** Jürgen Brandsch-Böhm 02262/7291977 oder brandsch-boehm@gmx.de

Neues Bewegungsangebot zur Sturzreduzierung und Gleichgewichtsschulung

ab 29.07.25, jeden Di., 15:30 Uhr, „HausNr. 7“, Bechstr. 7, Bielstein
Leitung: Haus der Gesundheit, Physiotherapie, Wiehl, **Anmeldung erforderlich!**

30.07.25, 14:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Nähen - Ehrenamtliche Helferinnen übernehmen kostenlos Ihre Kleinstnährarbeiten.

(Anmeldung erforderlich)

30.07.25, 15:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

„ZeiTräume mit Kindern“ (offenes Treffen) - Vorlesen, spielen, rausgehen, reden, Sprachförderung, Hausaufgabenbetreuung.... Wenn Sie Zeit mit Kindern verbringen möchten, sind Sie willkommen!

31.07.25, 9 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

„Geseliges Frühstück“
Kosten: 6,- € **(Anmeldung erforderlich!)**

04.08.25, 14:30 Uhr, OASE-Treff Wiehl:

Wiehl:

Trauercafé - Ein Angebot der OASE der Stadt Wiehl und dem Malteser Trauerzentrum Oberberg.
Leitung: Evelin Bottenberg **(Anmeldung erwünscht!)**

„Café Else“ Oberwiehl mit Kaffee und Kuchen

04.08.25, 14:30 Uhr, CVJM-Heim, Pützberg:
Rund ums Speiseeis mit Monika Henkel

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH

Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



markilux Designmarkisen. Made in Germany.

Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



**Metallbau
Altwicker**

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de

INFORMATIONEN AUS DER STADT WIEHL

BieNe - Bielsteiner Netzwerk

Aktuelle Termine in der Tagespresse oder im Internet unter:
<http://www.wiehl.de/buerger/soziales/oase/bielsteiner-netzwerk/>
Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im „HausNr7“, Bechstr. 7, Bielstein, statt.

Termine und Veranstaltungen

Aktuelle Termine in der Tagespresse oder im Internet unter:

<http://www.wiehl.de/buerger/soziales/oase/bielsteiner-netzwerk/>
Soweit nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im „HausNr7“, Bechstr. 7, Bielstein, statt.

Allgemeines

• Monatstreffen

Die Vertreter aller Netzwerkgruppen treffen sich einmal im Monat zum „BieNe-Arbeitstreffen“. Interessierte sind erwünscht!

Termin: 04. August 25, 10 Uhr
Angebote und Gruppen

• Unterstützung bei Behördengängen und Anträgen für Alt und Jung

Helga Neubeck

Terminvereinbarung erforderlich unter 02262-2834.

• Singkreis, 15-17 Uhr

Zwanglose Treffen zum gemeinsamen Singen (Volkslieder, Schlager u.a.).

Musikalische Begleitung: Kurt Mauter mit seinem Akkordeon

Termin: 04.08.25

• „Initiative 55 plus“ - aktive Freizeit:

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Wiehl:

Interessierte, die zum ersten Mal teilnehmen möchten, werden gebeten, sich anzumelden: 02262-2834

• Musik und Kunst

Termin: 13.08.25, 15 Uhr

Offenes Treffen für jeden, der sich für Musik, Ausstellungen, Theater, Oper u.a. interessiert. Gemeinsam besuchen wir Kulturveranstaltungen

und bereiten uns darauf vor. Wer an den Exkursionen teilnehmen möchte, wird gebeten, zu den monatlichen Treffen zu kommen

- Informationen zu **Rechtsfragen** (keine Schuldnerberatung!), 9-11 Uhr, Jürgen Schneider, Rechtsanwalt a.D., Terminabsprache unter 02262-3548.

Termine: 14.08. und 28.08.25

- gemütliches **Wandern** mit anschließender Einkehr:

Termin: 01.08.25

Zum Erfragen der Strecke und des Treffpunktes bitte anrufen: 02262 - 97936

Kunstrasenpflege mit eigener Maschine

Auch Kunstrasen will gepflegt werden: Eine entsprechende Kunstrasen-Reinigungsmaschine haben jetzt Mitglieder des Wieseler Sportausschusses begutachtet - und die Maschine in Aktion erlebt.

Die örtlichen Fußballvereine können das Gerät kostenlos in Anspruch nehmen. Angeschafft wurde es voriges Jahr durch die Stadt Wiehl, der Anstoß dazu kam vom Stadtsportverband. Mit der städtischen Kunstrasen-Reinigungsmaschine können die Fußballplätze nun auch zwei- bis dreimal im Jahr bearbeitet werden. Diese Häufigkeit empfehlen die Hersteller von Kunstrasen, um die Lebensdauer des Rasens zu erhöhen. In der Vergangenheit war aus Kostengründen eine Reinigung nur einmal im Jahr möglich, da ein externer Dienstleister damit beauftragt werden musste.

Was die Mitglieder des Ausschusses für Sport, Freizeit und Ehrenamt und Betriebsausschuss FSW da am 27. Juni auf dem Platz des BSV Viktoria Bielstein in Augenschein nehmen konnten, gilt als „Mercedes“ unter den Kunstrasen-Reinigungsmaschinen. Für die Investition in Höhe von knapp 26.000 Euro sprechen die Leistungen des Geräts, das nicht nur das bislang gebräuchliche, eingearbeitete Granulat reinigen kann. Es ist ebenso in der Lage, Füllmaterial aus Kork oder Sand zu behandeln - eine Fähigkeit, auf die es in Zukunft ankommt. Denn ab 2031 gilt ein Verbot für die Verwendung des Kunststoff-Granulats.

Die Ausschussmitglieder ließen sich vor Ort die Funktionsweise der Maschine erklären und konnten sich ein Bild von den Reinigungsleistungen machen. Den kleinen Trecker vor dem Gerät



Mitglieder des Sportausschusses und die Wieseler Verwaltungsspitze konnten sich in Bielstein ein Bild von den Reinigungsleistungen der Maschine machen. Foto: Christian Melzer

hatte die Firma Buchen GmbH Landtechnik aus Wenden zur Verfügung gestellt. Am Steuer saß Andreas Schemmel vom gleichnamigen Wieseler Gartenbaubetrieb. Er steht auch den Vereinen zur Verfügung, um mit der Ma-

chine die Plätze zu reinigen. Der Stadtsportverband plant, einen eigenen Trecker anzuschaffen - somit steht den Vereinen künftig ein kostenloses Gesamtpaket aus Trecker und Kunstrasen-Reinigungsmaschine zur Verfügung.

Lehrstück in lebendiger Demokratie

Wie funktioniert Demokratie vor Ort? Das haben Schülerinnen und Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums anhand eines konkreten Projekts erfahren: Bei einer fiktiven Bürgerversammlung ging es vorigen Donnerstag ums Seequartier.

Die Szenerie in der Mensa des Gymnasiums glich der einer echten Bürgerversammlung: Auf dem Podium saß die Verwaltungsspit-

ze mitsamt den Fachleuten aus der Stadtplanung. Die Bürgerschaft im Saal bildeten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10. Sie hatten sich im Politikunterricht auf das Thema Seequartier vorbereitet und nahmen nun verschiedene Rollen ein. Die Bandbreite reichte vom wohlwollenden Fragesteller bis zur hartnäckigen Kritikerin. Politiklehrer Jochen Poppe forderte die

Jugendlichen bei der Begrüßung auf, „die Verwaltung zu löchern“ mit Blick aufs Projekt Seequartier: „Ich möchte, dass ihr euch kritisch damit auseinandersetzt.“ Gemeinsam hatten er und seine Kollegin Almuth Hofmann mit inhaltlicher Unterstützung durch die Stadtverwaltung im Unterricht Fakten zu dem Vorhaben genutzt, Rollen der Beteiligten geklärt und auf ein Ziel hingearbeitet: „Die

Jugendlichen sollen lernen, wie demokratische Entscheidungsprozesse in der Kommune ablaufen.“ Die Initiative zu der Unterrichtsreihe war von Bürgermeister Ulrich Stüber gekommen. „Ich finde es wichtig, dass die jungen Leute anhand eines konkreten Projekts erfahren, dass es oft keine schnelle und einfache Lösung gibt, sondern komplexe Zusammenhänge zu berücksich-

INFORMATIONEN AUS DER STADT WIEHL

tigen sind", sagte er.

Welche teils verschlungenen Pfade in einem solchen Verfahren zu gehen sind, schilderten Planungsamtsleiter Marcus Köster und seine Stellvertreterin Silvia Böhnke. Von der Abstimmung mit übergeordneten Behörden, Altlastenuntersuchungen, der Entwidmung von Bahnflächen bis zum Hochwasserschutz reichen die Anforderungen. Zum Planungsprozess gehört auch eine Bürgerbeteiligung. „Wir informieren frühzeitig, lange bevor der Plan feststeht“, erklärte Marcus Köster: „Planung ist keine Einbahnstraße, wir sind sehr an Rückmeldungen interessiert. Beispielsweise könnten wir etwas übersehen haben, das so zur Sprache kommen würde.“

Entsprechend konnten dann die Jugendlichen im Plenum als Bürgerinnen und Bürger agieren, Fragen stellen und Kritik äußern. Bürgermeister Ulrich Stückler fühlte sich gleich wie in einer echten Bürgerversammlung, da fast niemand in der ersten Reihe saß. „Ich finde das schade, weil es eine Distanz aufbaut zwischen Verwaltung und Bevölkerung“, so der Bürgermeister - dem die Gäste gern näherrücken dürfen. Mit ihm vorn saßen der Erste Beigeordne-

te Peter Madel und die stellvertretende Leiterin des Baudezernats, Alexandra Noss. Dazu kamen gleich drei Pressesprecher, die allerdings aus den Reihen der Jugendlichen stammten.

Beschäftigt wurden die Verantwortlichen während der andertthalbstündigen Versammlung durch Fragen zu den verschiedensten Themengebieten. Wer soll im Seequartier wohnen, wo sollen die Leute parken, wie ist der Schutz vor Hochwasser gesichert, wer soll das alles bezahlen, wo läuft der Verkehr lang? Das Thema Parken trieb mehrere um. Bürgermeister Ulrich Stückler konnte antworten: Für die Dauerparke auf den Wiehlpark-Parkplätzen soll ein Parkhaus an der Eis halle errichtet werden. Und die Gäste des Parks können künftig auf dem Mottelbach-Parkplatz jenseits der Eisenbahnschienen parken, erläuterte Stadtplanerin Silvia Böhnke.

Auf die Frage, ob im Seequartier Eigentums- oder Mietwohnungen entstehen sollen, sagte sie: „Das Ziel ist eine gute Mischung aus beidem.“ Ulrich Stückler wies an der Stelle auf die Möglichkeit der Konzeptvergabe an einen Investor hin, damit im neuen Quartier nicht nur Luxuswohnungen vorge-



In der Mensa des Gymnasiums stellte sich die Stadtverwaltung bei einer fiktiven Bürgerversammlung zum Thema „Seequartier“. Foto: Stadt Wiehl

sehen werden: „Ich bin mir sicher, dass es Investoren gibt, die Interesse an dem Standort haben. Es soll dort Wohnungen für Familien, aber genauso für Ein- bis Zweipersonenhaushalte geben“, ergänzte der Bürgermeister. Offenbar konnte die Verwaltung die versammelte Schüler- bzw. Bürgerschaft überzeugen: Bei der abschließenden Abstimmung sprach sich eine überwältigende Mehrheit für den Bau des Seequartiers aus. Britta Stephan, stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums, dankte den Fach-

leuten aus dem Rathaus und den beteiligten Lehrkräften für ihren Einsatz und besonders den Schülerinnen und Schülern „für ihre tollen Beiträge“. Drei Veranstaltungen hatte es in der Reihe gegeben, die den Jugendlichen zeigen sollte, welche Mitwirkungsmöglichkeiten sich für sie in der Kommune öffnen. Jedenfalls wurde das Bauvorhaben am Rande des Wiehlparks zum Gegenstand eines lebendigen Politikunterrichts - ganz im Sinne von Demokratieerziehung, Diversität und Nachhaltigkeit.

Neuer Alleskönner für die Feuerwehr

Bei der Einheit Oberwiehl steht ein neues Fahrzeug in der Halle: Am 6. Juli 2025 hat Bürgermeister Ulrich Stückler das Hilfeleistungslöschergruppenfahrzeug offiziell an die Feuerwehr Wiehl übergeben. Der Wagen mit der Kurzbezeichnung HLF 20 gilt als essenziell für viele Fälle, kann sowohl bei der Brandbekämpfung als auch bei technischen Hilfeleistungen zum Einsatz kommen. 16 Tonnen wiegt das Fahrzeug und wird mit 300 PS bewegt. Der Wassertank fasst 2100 Liter, die Pumpenleistung beträgt 3500 Liter je Minute. Den symbolischen Fahrzeugschlüssel überreichte Bürgermeister Ulrich Stückler an Einheitsführer Ingo Werblow. In seiner kurzen Ansprache betonte er die Wichtigkeit der Feuerwehr. Entsprechend nehme die Stadt die

Ausstattung ernst: „Investitionen in die Feuerwehr sind lohnende Investitionen“, so der Bürgermeister. Das HLF 20 verfügt über eine Ausstattung nach dem modernsten Stand der Technik. So steht ein Lichtmast mit acht LED-Scheinwerfern zur Verfügung. Damit können Einsatzstellen sehr gut ausgeleuchtet werden. Zudem reicht die Fahrzeugumfeld-Beleuchtung bis zu 42 Meter weit - was Sicherheit bei Dunkelheit gewährleistet und so den Einsatzkräften sicheres Arbeiten ermöglicht.

Das bisher in Oberwiehl eingesetzte Löschergruppenfahrzeug LF 10 wechselt durch die Neuanschaffung an eine andere Wiehler Feuerwehr: Es findet ab sofort am Tagesalarmstandort auf dem Gelände der Firma Kamp seine neue Heimat.



Bürgermeister Ulrich Stückler übergab den symbolischen Fahrzeugschlüssel an Einheitsführer Ingo Werblow (4. v. l.); die Führungsspitzen der Wiehler Wehr gratulierten ebenso wie die Verantwortlichen der Stadt. Foto: Christian Melzer

Ende: Informationen aus der Stadt Wiehl

Drei Feiern hintereinander im Wiehlpark

Ein buntes Spektrum von internationaler Begegnung, Live Musik und Weltkindertag

Wiehl. Am vorletzten Wochenende hat die Stadt gleich dreimal im Wiehlpark gefeiert. Der Start am Samstag stand im Zeichen der internationalen Begegnung - mit fremdsprachlicher Chormusik und einem afrikanischen Trommelworkshop. Ab dem Nachmittag gab es Live Musik mit zwei Bands und einem DJ bis Mitternacht. Am Sonntag wurde der Weltkindertag mit einer Mischung aus Spiel und Spaß gefeiert. Letzter wurde von seinem traditionellen Termin im September vorverlegt. Der Erste Beigeordnete Peter Madel hat dafür eine einleuchtende Erklärung: „Wenn es zu einer Stichwahl kommt, würde das Fest mit den Kommunalwahlen kollidieren.“

Hunderte Gäste aus aller Herren Länder strömten am Samstagvormittag auf das vom Team Asyl organisierte Begegnungsfest. Wer wollte, konnte bei Sabine Kapinos von der Asylverwaltung einen roten Punkt auf einen riesigen Globus kleben, der seine Heimat markierte. Nach der Begrüßung durch Pascal Cramer, Vizeleiter des Fachbereichs Jugend und Soziales, zeigte Kapinos eine typische Asylantenunterkunft in Originalgröße.

An den Außenwänden des kleinen Raums waren Pinwände mit in mehreren Sprachen verfassten Fragen: Woher kommst Du? Was hast Du zurückgelassen? An der nächsten: Wohin gehst Du? Was hast du mitgenommen? Und an der dritten: Was wünschst Du Dir hier? Sabine Kapinos betonte:



Internationales Begegnungsfest im Wiehlpark

„Wir wollen zeigen, dass alle herzliche Menschen sind und sich hier begegnen können.“

In seinem Grußwort freute sich auch Bürgermeister Ulrich Stücker: „Es ist schon etwas Besonderes, diese Vielfalt zu erleben - sowohl an Menschen als auch an den angebotenen Speisen.“ An einem langen Stand boten Flüchtlinge, etwa aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien oder Somalia, den Gästen typische Spezialitäten aus ihrem Heimatland an. Der Rathauschef unterstrich, dass die Botschaft dieser Veranstaltung sei, friedlich und gemeinsam miteinander umzugehen: „Wenn das immer so harmonisch abläuft, mache ich mir um die Zukunft der Menschheit keine Gedanken.“

Derweil brutzelt jede Menge Fleisch in dem riesigen Wok von Dennis Dick, Pastor der evangelischen Freikirche Wiehl-Börnhäusen und jahrelanger Wegbegleiter des Teams Asyl als Übersetzer. Er erläutert, dass das Kochgerät mit gut 80 Zentimetern Durchmesser als „Kasan“ bezeichnet wird und er es von einem usbekischen Freund bekommen habe. Das holzbefeuerte Untergestell sei Marke Eigenbau. Gemeinsam mit seinem Vater Nikolai röhrt er in dem Kasan und berichtet, dass sie „Plov“ kochen, ein zentralasiatisches Reisgericht, typisch etwa für Kasachstan oder Usbekistan: „Jetzt fehlen nur noch Zwiebeln, Möhren und Reis.“

Bei Carina Blum vom Kinder- und

Jugendzentrum gibt es viele Fahnen, die die Kinder nachmalen können und die anschließend im Buttons gepresst werden. Die fünfjährige Nelli malt eine deutsche Fahne, ihre Mutter Marjam ist vor sechs Jahren aus dem Iran geflohen. Marie ist erst drei Jahre alt und hat sich für die ukrainische Variante entschieden. Mutter Nataliya stammt von dort, ist aber schon vor 21 Jahren eingewandert: „Ich finde es toll, dass hier so viele unterschiedliche Menschen zusammenkommen.“ Begeistert ist sie von der internationalen Küche auf dem Gelände: „Es ist klasse, dass man sich hier begegnet und so schnell Freundschaften entstehen.“

(mk)



Dennis (l.) und Nikolai Dick bereiten Plov zu



Die Organisatoren vom Team Asyl

Junge Mathe-Asse: Kreis hat Siegerkinder im Landeswettbewerb geehrt

Neun Grundschulkinder waren in drei Prüfungsrunden erfolgreich

Als die Erwachsenen ins Grübeln gerieten, hatten die Kinder besonders viel Spaß: beim Versuch, die Finalaufgaben des landesweiten Mathewettbewerbs zu lösen, mussten die kleinen Mathe-Asse den Großen an einigen kniffligen Stellen „auf die Sprünge helfen“. Zur kleinen Feierstunde für die besten Rechentalente der Oberbergischen Grundschulen hatten die Organisatoren des Wettbewerbs im Oberbergischen Kreis diese Herausforderung eingeplant. Das Team um Tim Dörpinghaus (Kommissarischer Leiter der GGS Lindlar-Ost) und Matthias Greven (Leiter der GGS Wiedenest) verdeutlichte damit, wie gut die Grundschulkinder den vielseitig fordernden Mathewettbewerb gemeistert haben.

Von landesweit rund 26 000 Kindern, die an der 1. Runde der Mathematik-Olympiade 2024/2025 teilgenommen hatten, konnten sich über 4.000 Kinder für die 2. Runde und 1.500 Kinder für die 3. Runde qualifizieren. Im Oberbergischen Kreis hatten an der 1. Runde 1.439 Kinder von 40 Oberbergischen Grundschulen teilgenommen; die zweite Runde absolvierten 119 Kinder und für die dritte Runde qualifizierten sich 35 Grundschülerinnen und Grundschüler.

Nach drei Prüfungsrounden stehen die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs fest.

- Levi Koch, FCBG Gummersbach/Peisel
- Leopold Deckenbrock, FCBG Gummersbach/Peisel
- Clara Lamsfuß, GSV St. Antonius
- Tristan Steiniger,



Freuen sich über die guten Platzierungen der oberbergischen Mathe-Asse bei der Mathe-Olympiade 2024/2025: (v.l.) Schulrat Reiner Pfesdorf, der kommissarische Leiter der Grundschule Lindlar-Ost, Tim Dörpinghaus und der stellvertretende Landrat Prof. Dr. Friedrich Wilke mit den erfolgreichen Preisträgerinnen und Preisträgern der Oberbergischen Grundschulen. Foto: OBK

- Leonard Heupel, GGS Schnellenbach
- Daria Mitnik, GGS Ründeroth
- Louisa Werner, GGS Lindlar Ost
- Jorias Meißner, GGS Müllenbach
- Finn Hermann, GVB Wiehl

„Die Mathematik hilft uns, die Welt zu verstehen. Ihr habt eindrucksvoll bewiesen, dass ihr mit

der Mathematik umgehen und sie anwenden könnt. Dazu gratuliere ich euch“, sagte Schulrat Reiner Pfesdorf im Rahmen der Siegerehrung.

Wie wichtig Mathematik in vielen Bereich, unter anderem in den Naturwissenschaften und auch in der Musik ist, führte der stellver-

trende Landrat, Prof. Dr. Friedrich Wilke aus. „Das Jonglieren mit Zahlen und Formeln“ hat sich für die Siegerinnen und Sieger ausgezeichnet. Neben Urkunden erhielten die neun erfolgreichen Viertklässler jeweils einen Leonardo Da Vinci - Bausatz und einen Zauberwürfel.

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Wiehl Für einen Mehrgenerationenhaushalt suchen wir ein gepflegtes EFH mit viel Platz, alternativ ein EFH mit einer kleinen separaten ETW (ca. 65 m ²). Preis: offen	Reichshof Für eine Ehepaar suchen wir ein kleines, möglichst ebenerdiges, Einfamilienhaus mit pflegeleichtem Garten. Grundstücksgröße ca. 500 m ² . Preis bis ca. 240.000,- €
Nümbrecht Für einen handwerklich begabten Kunden suchen wir ein EFH in naturnaher Lage mit Blick ins Grüne, Wfl. ab 130 m ² und mind. 4-5 Zl. Preis bis ca. 250.000,- €	Immobilien-Leibrente Sie möchten in Ihrer Immobilie wohnen und zusätzlich noch eine lebenslange Rente beziehen oder eine Einmalzahlung erhalten? Wir beraten Sie gerne im Detail!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00



Burkhard Birkner

Diplom-Psychologe

Schenbacher Weg 2
51580 Reichshof
02296 - 9009743

info@birkner-praxis.de
www.birkner-praxis.de

Kirchenkonzert des Oberwiegler-Sängerquartetts

Am Samstag, 28. Juni, fand das Kirchenkonzert des Oberwiegler-Sängerquartetts unter der Leitung von Ralf Zimmermann statt. Gemeinsam mit The Voices, ebenfalls unter der Leitung von Ralf Zimmermann, aus Bergneustadt und dem Posaunenchor Remperg unter der Leitung von Lars-Patrick Petri sangen bzw. spielten die Akteure in der

nahezu voll besetzten Evangelischen Kirche Wiehl. Während „et Chörchen“ die Zuhörer mit deutschen, italienischen und lateinischen Klängen begeisterte, entführten The Voices und auch der Posaunenchor Remperg die Zuhörer in die Ferne bis nach Südafrika. Udo Jürgens' Lied „Ich Glaube“, stellte sehr stimmungsvoll das derzeitige Zeitge-

schehen in Frage. Das lateinische „Locus iste“ hatte schon Meisterliches in der Umsetzung. Bei den Voices wurden getragene Stücke von John Rutter gesungen. Des Weiteren boten die Bergneustädter sehr schnelle Stücke in afrikanischer Mundart. Der Posaunenchor überzeugte mit Stücken wie „Segel setzen“ von Jens Uhlenhoff und „Ukuthu-

la“ von Aino Löwenmark, bei dem die Akteure zeitweise sogar zu Sängern wurden. Das Publikum belohnte die musikalischen Darbietungen mit stehenden Ovationen. Am Ende wurde das Publikum noch mit eingebunden und sang mit den Sängern zu den Klängen des Posaunenchors das Schlusslied „Von guten Mächten“ von Dietrich Bonhoefer.

Anzeige

20 Jahre „SEHR GUT“ für gesunden Schlaf: PDK Schlafcomfort in Olpe-Dahl feiert Jubiläum.

Olpe-Dahl - Das Traditionunternehmen **PDK Schlafcomfort** feiert 2025 ein besonderes Jubiläum: Bereits zum 20. Mal in Folge wurde das Betten-Fachgeschäft mit der Bestnote **„SEHR GUT“ als Rückenzentrum Schlafen** ausgezeichnet - ein Gütesiegel für kompetente Beratung, hochwertige Schlafsysteme und nachhaltige Kundenzufriedenheit vor Ort.

PDK Schlafcomfort, 1987 von Familie Klinner gegründet, ist mit seinem Hauptsitz in Olpe-Dahl fest im Sauerland und Oberberg verankert. Unter der Leitung von Bernd Klinner steht das Unternehmen für echte Fachberatung, innovative Schlaflösungen und umfassenden Service rund ums Bett- alles aus einer Hand.

Gut beraten schlafen - im Sauerland und Oberberg

Das Motto **„Gut beraten schlafen. Im Sauerland und Oberberg.“** ist bei PDK gelebte Philosophie. Im Zentrum steht das



eigens entwickelte **PDK-Beratungs-System**: eine individuelle Schlafanalyse, unterstützt durch modernste Computermesstechnik, für persönlich passende Produkt-Empfehlungen. Dabei werden nach ergonomischen und gesundheitlichen Gesichtspunkten für jeden Kunden die passende Matratze, Unterfederung, Nackenstützkissen, Boxspringbetten und Zudecken ausgewählt - für ergo-

nomisch richtiges Liegen und rundum erholsamen Schlaf.

Wir führen ausschließlich Produkte in PDK-geprüfter Qualität, um höchste Standards in Beratung und Schlafkomfort sicherzustellen. Familie Klinner und das Team sind die erfahrenen Schlafberater für das **Sauerland und Oberberg**. „Gesunder Schlaf ist die Grundlage für Energie, Lebensfreude und Wohlbefinden“, betont Bernd Klinner.

„Deshalb setzen wir auf rückenfreundliche, körperferechte Lösungen, die zu unseren Kundinnen und Kunden passen.“

Jubiläumsaktion: 20 Jahre SEHR GUT - bis zu 20% Preisvorteil

Zum Jubiläum profitieren Kundinnen und Kunden bei PDK von Preisvorteilen bis zu 20% auf viele ausgewählte Produkte rund um gesunden und erholsamen Schlaf.

Seit 1987: Mit Erfahrung und Herz für gesunden Schlaf

PDK Schlafcomfort steht seit fast 40 Jahren für hochwertiges Schlaf mit System. Der Familienbetrieb verbindet individuelle Beratung mit geprüfter Produktqualität - immer mit dem Ziel, das persönliche Wohlbefinden zu fördern und die tägliche Regeneration zu unterstützen. Wer also nicht nur schlafen, sondern **gut beraten schlafen** möchte, ist bei PDK Schlafcomfort in Olpe-Dahl genau richtig - jetzt erst recht zum Jubiläum.



Gut beraten schlafen. Im Sieger- und Sauerland.

PDK
Schlafcomfort



20 JAHRE SEHR GUT! FÜR IHREN SCHLAF.

WIR FEIERN - SIE SPAREN!

Unser Familienunternehmen PDK Schlafcomfort wurde für 2025 das 20. Jahr in Folge mit Bestnote **SEHR GUT** zum regionalen **RÜCKENZENTRUM SCHLAFEN** ausgezeichnet.

Freuen Sie sich jetzt auf tolle **PREISVORTEILE BIS ZU 25%**.
Und das Beste: Beratung, Lieferung, Montage und Entsorgung – bei uns gibts alles aus einer Hand!



Matratzen in PDK-geprüfter Qualität
z.B. in 90/100x200cm

Rückenzentrum
schlafen

Mit unserem PDK-BERATUNGS- SYSTEM

wählen wir die für Sie optimal passende Matratze, Lattenrost, Boxspringbett, Nackenkissen oder Zudecke aus.

UNSER HIGHLIGHT:
ORTHO+ Schlafcomfort
Orthopädisch an Ihren Rücken anpassbare Matratzen.



Comfort+Plus Boxspringbett - nur 14 Tage Lieferzeit
z.B. 180x200cm **3999,-** jetzt **2999,-**

ORTHO+
Schlafcomfort

KÜHLER
SOMMER-
BEZUG
GRATIS!
(199,-)



Orthopädisch anpassbare Maß-Matratzen
z.B. in 90/100x200cm **schnell ab 1399,-**

MATRATZEN LATTENROSTE BOXSPRINGBETTEN WASSERBETTEN BETTGESTELLE SENIORENBETTEN ZUDECKEN

57462 Olpe-Dahl

Friedrichsthaler Straße 6

P kostenlose Kunden-Parkplätze

Tel. 02761 - 92 97 76
im Gewerbegebiet (bei Mercedes-Neuhaus)

Montag geschlossen.

Dienstag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Kitzsuche aus der Luft

Wiehler Verein rettet Tiere vor dem Mähtod



Kitze auf dem Display der Fernsteuerung

Der frühe Vogel fängt den Wurm. Dieses Sprichwort gilt auch für die acht Ehrenamtler vom Wiehler Verein „Werde KitzretterIN“, die sich bereits um 6 Uhr bei einer Wiese zwischen den Nümbrechtern Ortschaften Oberelben und Heddinghausen getroffen haben. Ein Hase hoppelt über den Waldweg. Ziel der Gruppe ist aber, Rehkitze auf der rund 1,5 Hektar großen Fläche aufzuspüren und vor dem Mähtod zu retten.

6:15 Uhr: Die erste Drohne star-

tet. Pilotin Elke Eisbach aus Much überfliegt das Gelände in einer Höhe von rund 30 Metern. Das Display ihrer Fernsteuerung hat sie auf Infrarotsicht umgeschaltet. Noch ist die Wiese recht kühl und wärmeren Bereiche zeigen sich als schwarze Punkte vor dem weißen Hintergrund. Eisbach aktiviert den Zoom und stellt auf Realsicht um. Immer wieder wird sie genarrt durch Ochsenzungen, deren große Blätter sich im ersten Sonnenlicht schon aufgewärmt haben.



Angelika Bonsch übergibt Alfred Spindler ein Sprechfunkgerät

Die Zeit drängt, gegen 7 Uhr soll der Mähvorgang starten. Zeilenweise überfliegt die Pilotin das Gelände. 6:35 Uhr: Eisbach wird fündig. In der Nähe eines Busches am Waldrand liegen zwei Kitze dicht nebeneinander im Gras. Sie markiert die Stelle und sucht weiter, doch die beiden scheinen allein auf der Wiese zu sein. Inzwischen ist eine weitere Drohne gestartet, mit der Pilot Markus Pieper aus größerer Höhe die Übersicht behält. Er wird auch dem Trecker folgen und den Bereich unmittelbar vor dem Mähwerk noch einmal absuchen.

7:05 Uhr: Landwirt Alfred Spindler rückt mit seinem dreigeteilten Balkenmähwerk an, das auf neun Metern Breite das Gras niedergelegt. Vereinschefin Angelika Bonsch händigt ihm ein Funkgerät aus, mit dem er in ständigem Kontakt zu den Kitzrettern steht. Diese gehen anschließend in breiter Linie bis in die Nähe der Kitze vor, um die Tiere daran zu hindern, in den Bereich zu laufen, der zuerst gemäht werden soll. Dabei scheuchen sie noch zwei weitere Kitze am Waldrand auf, die unter dem Blätterdach nicht von den Drohnen entdeckt werden konnten.

Zuletzt nähern sich die Vereinsmitglieder den beiden Kitzen, die daraufhin eilig in den Wald springen, sodass die Wiese nun komplett gemäht werden kann. Gegen 8 Uhr ist der Einsatz beendet, insgesamt wurden vier Kitze ge-

rettet. Nun stehen noch zwei weitere Flächen in der Nähe auf dem Programm. „Bei der extremen Hitze zurzeit wird es ab 9 Uhr sehr schwierig, die Kitze zu entdecken - da gibt es dann hunderte schwarze Punkte auf der Wiese“, schildert Pieper. Danach ginge es frühestens erst wieder ab 20 Uhr. Insgesamt hat die Gruppe seit dem 30. April nun schon mehr als 200 Einsätze absolviert, erklärt Angelika Bonsch. Die Zahl der geretteten Kitze zu benennen, sei allerdings nicht möglich, da viele von ihnen wieder auf benachbarten Wiesen auftauchen. Der Verein mit rund 60 Mitgliedern verfügt inzwischen über acht geförderte Drohnen und zwölf aktive Piloten. Besonders stolz ist Bonsch auf die digitalen Karten, die Pieper im letzten Winter erstellt hat und die nun eine optimale Einsatzplanung und Vernetzung ermöglichen: „Ich glaube, damit sind wir die am besten ausgerüsteten Kitzretter in ganz Deutschland.“

Die Links zu diesen Karten werden innerhalb der Kitzrettergruppe geteilt, aber auch dem Landwirt zur Verfügung gestellt. So gibt es keine Missverständnisse mehr. „Bei der großen Eiche rechts in den Feldweg rein, dann bei der Hecke links und das Feld liegt kurz danach halbrechts bei einem kleinen Waldstück“, schildert Bonsch eine früher übliche Wegbeschreibung: „Das ist jetzt alles Vergangenheit.“ (mk)



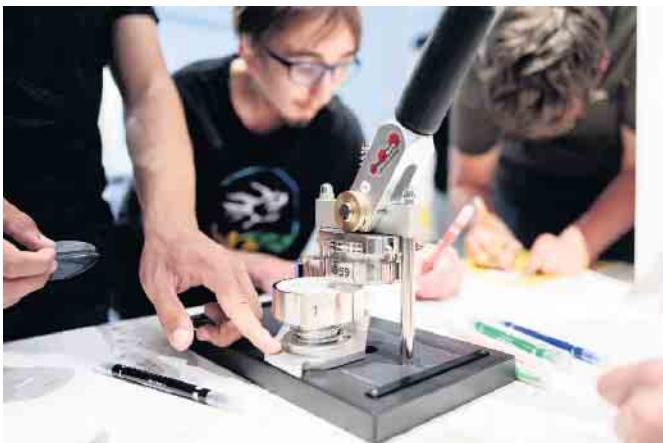
Mahd mit dem Balkenmähwerk

Frank Krämer
Meisterbetrieb
Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de

Kollege Computer und du

Familientag im Zukunftslabor „Arbeits[T]räume“



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto: T. Fischer

Am Sonntag, 3. August 2025
von 11 bis 18 Uhr steht der große Familientag im LVR-Industriemuseum Engelskirchen ganz im Zeichen der Wechselausstellung *Arbeits[T]räume* und beschäftigt sich mit der Arbeitswelt von morgen. Schon heute

sind Computer in vielen Berufen das wichtigste Arbeitsgerät. Mit den derzeitigen Entwicklungen im Bereich der „künstlichen Intelligenz“ könnten Computer in Zukunft vielleicht noch ganz andere Aufgaben übernehmen.

An mehreren Stationen haben Kinder wie Erwachsene die Gelegenheit, sich spielerisch mit Computern zu beschäftigen und den „Kollegen“ ein bisschen besser kennenzulernen. Was ist ein Algorithmus? Wie codiert man Daten? Wie funktioniert Verschlüsselung? Und wie bekomme ich ein Gefühl für „künstliche Intelligenz“? Dabei wird keineswegs die ganze Zeit auf Bildschirme gestarrt. Stattdessen sind die Stationen so gestaltet, dass grundsätzliche Funktionsweisen von Computern mit Händen, Füßen und Köpfchen erfahren werden können. Als besonderes Highlight lernen Besuchende auch den kleinen Roboter NAO kennen und können mit dem



© Oberbergischer Kreis



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto: T. Fischer

smarten Kollegen interagieren. Dies ermöglicht das zdi-Zentrum investMINT Oberberg im Rahmen einer engen Kooperation.

Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei

Familientag rund um den „Kollegen Computer“ im Zukunftslabor „Arbeits[T]räume“
Sonntag, 3. August 2025,
11 bis 18 Uhr

Information: 02234 9921-555
www.industriemuseum.lvr.de

Gewinnspiel

Sie möchten einen tollen Familientag im Kraftwerk Ermen & Engels erleben? Mit uns können Sie am 3. August den Tag im LVR-Industriemuseum in Engelskirchen verbringen. Und das ganz umsonst. Wir verlosen 4 x 2 Karten für den Thementag *Rund um den Kollegen Computer*. Hierfür brauchen Sie nur eine E-Mail an service@rautenberg.media mit dem Betreff Verlosung LVR-

Industriemuseum Engelskirchen schicken. Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten in der Mail an. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Annahmeschluss ist der 29. Juli 2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



© LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Foto: T. Fischer



Kraftwerk Ermen & Engels
LVR-Industriemuseum

Familientag im Zukunftslabor Arbeits[T]räume

Sonntag, 3. August 2025, 11 bis 18 Uhr



Der
Kollege
Computer
und Du



LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2, 51766 Engelskirchen

LOKALES

Urban Sketching - Spaß am Skizzieren in deiner Stadt

Für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mit Skizzenbuch, Pinsel, Stift und Farbe ziehst du los und entdeckst deine Stadt mit ganz neuen Augen! Du zeichnest und malst gerne? Dann ist Urban Sketching genau das Richtige für dich. Denn: „Motive sind überall“ - oder anders gesagt: „Alles ist es wert, skizziert zu werden“.

Beim Urban Sketching hältst du dein städtisches Umfeld direkt vor Ort zeichnerisch fest. Dadurch schaust du ganz anders auf Orte, die dir vielleicht bisher selbstverständlich erschienen sind. Szenen aus dem Alltag werden locker gezeichnet - also „skizziert“ - und oft auch farbig gestaltet.

Das Besondere: Du arbeitest nicht mit Fotos oder aus dem Kopf, sondern zeichnest live vor Ort, was du siehst - mit ganz viel Spaß, Kreativität und deinen eigenen

Eindrücken.

In diesem kreativen Workshop lernst du spielerisch verschiedene Techniken kennen, wie man mit wenigen Strichen eine Szene einfängt, mit Hell-Dunkel-Kontrasten arbeitet oder mit Aquarellfarben Farbe ins Spiel bringt.

Fülle dein Skizzenbuch mit allem, was dich anspricht: Häuser, Bäume, Fahrzeuge, Menschen - kleine Straßenszenen und besondere Details. Alle Materialien bekommst du für die Dauer des Workshops vor Ort gestellt.

Und das Beste: Die Teilnahme ist kostenlos, dank der Förderung durch den Kulturrucksack NRW. Deine Werke darfst du natürlich mit nach Hause nehmen.

Zur Veranstaltung: <https://www.kulturrucksack.nrw.de/veranstaltung/urban-sketchingspass-am-skizzieren-deiner-stadt>

Orte & Termine:

- Bergneustadt - Dienstag,



12. August
- Wipperfürth - Mittwoch, 13. August
- Wiehl - Sonntag, 28. September
Jeweils von 13 bis 17 Uhr
Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Zielgruppe:

Kinder & Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Veranstalter & Anmeldung:

Hans-Christian Sanladerer

E-Mail:

urbansketching@chrisa.de

Telefon: 0172 / 3284026 (bei Fragen einfach melden)

Mehr über den Workshopleiter:

Hans-Christian Sanladerer ist begeisterter Urban Sketcher, Work-

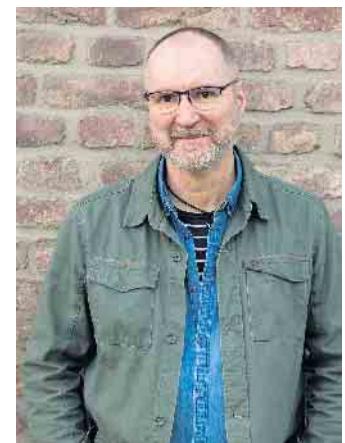


Foto: Christina Diederichs.

shop-Leiter und Buchautor.
Mehr Infos unter: www.chriza.de oder @illuchrisa auf Instagram, Facebook und Pinterest.

Gefördert durch den Kulturrucksack NRW der Landesregierung NRW und das Kulturamt des Oberbergischen Kreises.

Save the date: Zwei Orchester, 40 Akkordeons und zwei gemeinsame Konzerte

Die Orchester „Akkordeonorchester Ruppichteroth“ und „Akkordeon-Orchester Drabenderhöhe-Bergisch-Land“ haben sich für Sie zusammengefunden, um ein be-

eindruckendes Programm zu präsentieren. Freuen Sie sich auf zwei große Konzerte mit Akkordeonmusik im November dieses Jahres. Es wird gewaltig!

Die Konzerte finden jeweils in den Heimatorten der Orchester, Ruppichteroth und Drabenderhöhe, statt. Starten wird Ruppichteroth mit dem ersten Konzert am 2. November in der Turnhalle der örtlichen Grundschule, bereits eine Woche später wird das zweite Konzert am 9. November im Veranstaltungssaal des Stadtteilhauses Drabenderhöhe stattfinden. Es werden mehr als 40 Mitspielerinnen und Mitspieler mit ihren

Akkordeons auftreten und ein mitreißendes Repertoire präsentieren. Seien Sie gespannt auf bekannte Evergreen, Filmmelodien, die nicht mehr aus dem Kopf gehen und imposante Tangos. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Also lassen Sie sich dieses Spektakel nicht entgehen! Am besten gleich in den Kalender eintragen und im November vorbeikommen! Save the date!



Online lesen:
wiehl-postillion.de/e-paper

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten.

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Terrassengestaltung mit Weitblick

Frühzeitige Planung spart Aufwand und zahlt sich langfristig aus

Für viele Hausbesitzer ist die Terrasse das Sommerwohnzimmer - ein Ort der Entspannung und Begegnung für die ganze Familie im Grünen. Damit sie optisch sowie funktional überzeugt und zum Lebensstil passt, sollte der Freisitz frühzeitig in die Hausplanung einbezogen werden. Besonders im Fertighausbau mit seiner kurzen Bauzeit, lohnt sich vorausschauendes Planen: So kann die Terrasse direkt nach dem Hausbau realisiert und von Anfang an genutzt werden. „Haus und Terrasse gemeinsam zu planen, schafft in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert - gestalterisch, funktional wie auch wirtschaftlich, denn nachträgliche Arbeiten können mitunter teuer werden“, so Fabian Tews, Presse-sprecher des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau (BDF).

Frühzeitige Planung spart Aufwand und Kosten

Besonders bei Neubauten empfiehlt es sich, die Terrasse gleich bei der Hausplanung mitzudenken. Auf diese Weise lassen sich Strom- und Wasseranschlüsse, Übergänge vom Haus zur Terrasse und auch Erdarbeiten effizient ausführen und unnötige Zusatzkosten im Nachhinein vermeiden. „Der Fertigbau zeichnet sich durch eine präzise Planbarkeit aus, da der hohe Vorfertigungsgrad eine optimale Abstimmung von Haus- und Außengestaltung ermöglicht“, so Tews.

Material, Lage, Nutzung - eine Entscheidung im Vorfeld

Die richtigen Materialien bilden die Basis für eine langlebige, pflegeleichte und ästhetisch ansprechende Terrasse. Witterungsbeständige Hölzer, Naturstein oder moderne Verbundwerkstoffe vereinen Funktionalität mit stilvoller Gestaltung und reduzieren den Pflegeaufwand. Auch die Lage spielt eine entscheidende Rolle: Eine Südterrasse bietet ganztägig Sonne, während eine Ost- oder Westlage für angenehme Lichtverhältnisse am Morgen oder Abend sorgt. Bei der Planung des

Freisitzes sollte man die zukünftige Nutzung einbeziehen. Soll die Terrasse ein ruhiger Rückzugsort sein oder Platz für die ganze Familie, Gäste und gesellige Abende bieten? Diese Überlegung gilt es möglichst früh in die Planung einfließen zu lassen, um bestmögliche Lösungen zu finden.

Gestaltung mit Struktur und Atmosphäre

Sichtschutz, Überdachung und Begrünung schaffen Privatsphäre und machen die Terrasse ganzjährig nutzbar. Pflanztröge, Holzterrassenwände oder Rankhilfen sowie Pergolen oder textile Sonnensegel geben dem Außenbereich Struktur und erzeugen eine gemütliche Atmosphäre. Lichtquellen wie LED-Spots, Wandleuchten oder mobile Solarleuchten ergänzen den Freisitz mit einer stimmungsvollen Beleuchtung für gemütliche Abende. „Baufamilien wollen den Garten als Verlängerung ihres Wohnraums nutzen“, sagt der BDF-Sprecher.

„Wenn Haus und Außenbereich zusammen gedacht werden, formt sich ein durchgängiges Lebensgefühl.“

Mit Weitblick bei der Terrassenplanung entsteht ein erweiterter Wohnraum, der zu den Lebensgewohnheiten passt. Die Vorteile des Fertighausbaus kommen hier voll zum Tragen.

MEISTERBETRIEB

HOLLÄNDER

ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG

Beraten – Planen – Ausführen

Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Notdienst

Telefon (0 22 93) 26 17

Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nürbrecth
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Christian Dusi
SCHORNSTEINFEGERMEISTER &
ENERGIEBERATER

info@schornsteinfeger-dusi.de
Humperdinckstr. 14 | 51588 Nürbrecth
www.schornsteinfeger-dusi.de

Energie sparen – Kosten senken!

Wir bieten Ihnen eine umfassende Energieberatung, Energieausweise, Heizlastberechnung, hydraulischer Abgleich und optimale Auslegung Ihrer Wärmepumpe.

Modernisieren Sie nachhaltig und profitieren Sie von Förderungen.

Jetzt beraten lassen!
02293 8173671

Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/701186
Fax: 02262/701187

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!

PLATTEN KÖNIG
Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14
51766 Engelskirchen-Hardt

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

♦ Ihr Fachbetrieb mit eigener Natursteinwerkstatt

Jeden Sonntag von
14:00 - 17:00 Uhr
geöffnet!*

*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

Mitreißender Auftritt bei Kultur und Schule: Im Dazwischen!



Ein Hoch auf uns und unseren Auftritt!

Am Donnerstagabend des 3. Juli begeisterten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ihr Publikum mit einer mitreißen den Tanzperformance unter dem

Motto „Im Dazwischen!“. Die Aufführung wurde im Rahmen der 12. Oberwiehler Schul-Kultur aufgeführt. Das Publikum war von Anfang an von der Tanzperformance gefan-

gen. Konrektorin Liane Pavlidis moderierte charmant den Abend, an dessen Ende es Standing Ovations und natürlich noch eine Zugabe gab.

Ein ganzes Schuljahr wurde unter fachkundiger Anleitung der Tanz- und Musicallehrerin Vanessa Hartmann für die Aufführung geprägt. Mit Bewegungs improvisationen und eigenen Ideen haben sich die Schülerinnen und Schüler zunächst der Thematik „Im Dazwischen“ angenähert. Über zahlreiche Impulse wurde sich anschließend der schwierigen Thematik angenähert, in der es um den Übergang und Veränderung geht.

„Doch Übergangsphasen auszuhalten, ist oft nicht einfach... Ver-

änderungen gehören zum Leben oder Leben ist Veränderung und gelungene Übergänge machen stark fürs Leben.“ So wurden tänzerisch „Räume des Übergangs“ aufgespürt und tänzerisch erforscht, sich mit der eigenen Identität, mit persönlichen Ängsten und Unsicherheiten auseinandergesetzt und diese tänzerisch genutzt. Dabei wurden Hip Hop Moves, Streetdance und Moderner Tanz auf beeindruckende Weise miteinander verknüpft.

Tanzlehrerin Vanessa Hartmann war insbesondere von der tänzerischen Entwicklung jedes Einzelnen beeindruckt und von der Freude und Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler.

Es gilt, den Tanz als nonverbale Kommunikation zu erfahren, zu entdecken und den eigenen Körper als Sprachrohr zu nutzen. Das Selbstvertrauen jedes Einzelnen wird dadurch enorm gestärkt und so ein entscheidender Beitrag geleistet, neuen Herausforderungen selbstbewusst entgegenzutreten. „Die Aufführung der vierten Klassen im Rahmen von Kultur und Schule bildet immer einen Höhepunkt am Ende des Schuljahres und ist bereits eine feste Institution an unserer Schule geworden. Dabei beeindruckt es mich immer wieder aufs Neue, wie auch sehr zurückhaltende Kinder über den tänzerischen Ausdruck an Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten gewonnen haben“, so Schulleiterin Daniela Nyenhuis.



Für ein gutes Gefühl. Auch nach dem Besuch.

Der Johanniter Hausnotruf. Rund um die Uhr für Sie im Einsatz – damit Sie sicher sind!

Jetzt **kostenfrei beraten lassen** – rufen Sie an und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühren.

0800 3233800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

Aus Liebe zum Leben



JOHANNITER



Anmutig und mutig mit Maske

Kunst auf dem Schulhof



Pünktlich zum Schuljahresende feiert ein Kunstprojekt an der LVR Hugo-Kükelhaus-Schule seinen vorläufigen Abschluss.

Die Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam mit der Künstlerin Christine Bretz und der Pädagogin Elke Tausch verschiedene, bunte Objekte erschaffen, die sie auf dem Schulhof präsentieren. Von abstrakt gehaltenen Formen bis hin zu naturalistisch modellierten Büsten aus gebranntem und glasiertem Ton ist alles dabei.

In dem kreativen Arbeitsprozess



sind die Jugendlichen immer tiefer in den Prozess der Gestaltung einer Idee eingestiegen und haben sich immer mehr getraut, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und den eigenen Ideen zu vertrauen. Sie haben Phantasie und

Ausdauer gezeigt und Begeisterung für die fertiggestellten Werke, die nach dem Glasurbrand in ihrer Farbgebung durch den Brand verändert waren.

Die auf dem Schulhof angebrachten Werke erfuhren sehr viel Zu-



spruch von den Schüler und Lehrerkolleg*innen, so dass das Projekt im nächsten Schuljahr fortgesetzt und erweitert wird. Es wurde und wird gefördert vom Landesförderprogramm „Kultur und Schule“.

Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Wir fordern: Schulsozialarbeit an allen Wiehler Schulen

Im Jugendhilfeausschuss wurde über den Stand des Kinderschutzes in Wiehl berichtet. Der Vergleich mit anderen Kommunen zeigt zwar relativ wenige gemeldete Fälle von Kindeswohlgefährdung - dennoch sehen wir als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen deutlichen Handlungsbedarf.

Unsere Vertreterinnen Christine Zimmermann und Dorothee Sandhofe bringen berufliche Erfahrung aus dem Kinderschutz in der Kreisverwaltung ein. Sie wissen, dass Gewalt, Vernachlässigung und psychische Belastungen zunehmen, auch bei uns vor Ort. Deshalb haben wir gemeinsam mit anderen Ausschussmitgliedern und dem Jugendamt eine genauere Analyse der Lage angeregt und uns für den Ausbau der Schulsozialarbeit eingesetzt.

Was es bereits gibt - und warum das nicht genügt

In Wiehl gibt es gute Angebote: Familienzentren in Kitas, frühe Hilfen durch Kinderkrankenschwestern, das Beratungsbüro FamoS und engagierte Fachkräfte in Jugendzentren. Doch diese Hil-

fen greifen nicht überall. Lehrkräfte sind oft überlastet, und nicht jede Not wird erkannt. Deshalb fordern wir für jede Schule eine feste, gut erreichbare Vertrauensperson. Schulsozialarbeit muss systemisch, niedrigschwellig und eng mit Schule, Jugendamt und Eltern vernetzt arbeiten, so dass Kinder sich trauen, freiwillig über ihre Lebenswelt zu berichten und Probleme anzusprechen.

Trotz vorhandener Fördermittel des Landes NRW blieben bisherige Stellenausschreibungen erfolglos. Im Jugendhilfeausschuss wurde daher diskutiert, wie die nötigen Rahmenbedingungen verbessert werden können, etwa durch attraktivere Stellenausschreibungen und eine bessere strategische Einbettung der Schulsozialarbeit in die Jugendhilfeplanung.

Erfreulicherweise berichtete die Verwaltung im letzten Jugendhilfeausschuss am 26.06.2025 über eingeleitete Maßnahmen seit Beginn des Jahres, die unabhängig von der Stellenbesetzung sehr individuelle und kreative Lösungen für jede Schule bereit hält und

etabliert werden soll. Auch wird der Anregung der Grünen nachgekommen, Kooperationen und Netzwerkarbeit an Schulen anderer Schulträger zu leisten, auf die auch unsere Wiehler Schüler:innen gehen. Wir begrüßen diese Ent-

wicklung und erwarten nun ein klares Konzept der Verwaltung zur Besetzung und dauerhaften Verankerung von Schulsozialarbeit in Wiehl - damit Kinder in Not nicht übersehen werden.

Barbara Degener

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE **BESTELLEN**

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Wiehler Tennis-Herren behalten in Hitzeschlacht gegen Wiehltal kühlen Kopf

Wiehl - Der TC Wiehl schickt in diesem Jahr erstmals seit vielen Jahren wieder sowohl ein Damen- als auch ein Herren-Team ins Medenspiel-Rennen - Jugendteams ebenfalls im Einsatz.

Sieben Erwachsenenteams und drei Jugendmannschaften hat der TC Wiehl in dieser Saison an den Start gebracht. Erfreulich dabei insbesondere die Tatsache, dass nach den bereits vor zwei Jahren neu gemeldeten Damen jetzt auch wieder eine Herren-Truppe ins Geschehen eingreift. Und das in der 3. Kreisklasse durchaus schon mit Erfolg.

Einer 2:4-Niederlage zum Auftakt in Bergisch-Gladbach folgten ein deutlicher 6:0-Sieg gegen Gelpe-tal und eine ebenso klare 0:6-Niederlage gegen Waldbröl. In der vierten Partie feierten die Wiehler am vorigen Wochenende einen 4:2-Heimsieg im Lokalderby gegen den TC Wiehltal (Brücher-mühle). Bei schwülheißen Tem-pe-raturen sorgten Lasse Bach (7:5, 6:2), Ole Dresler (6:4, 4:6, 6:10), Tim Krebs (5:7, 6:2, 10:5) und Ben Kautschke (7:5, 6:3) für eine 3:1-Führung nach den Einzeln. Mats Göbel/Raul Naumann mussten sich anschließend zwar in zwei Sätzen geschlagen geben, aber



von links: Klara Dieball, Mia Penz, Isabell Teuber, Jana Rauer und Marleen Naumann.
Foto: privat (Tanja Dieball)

das erste Doppel Lasse Bach/Ole Dresler behielt in der Hitze-schlacht im Champions-Tiebreak des dritten Satzes kühlen Kopf und sicherte mit 3:6, 2:6, 10:5 den entscheidenden und umjubelten vierten Punkt. Anschließend erfrischten sich beide Teams mit ei-

nem Bad in der gleich neben der Anlage vorbeifließenden Wiehl. In den ersten Begegnungen waren außerdem Wolfgang Goebel und Ben Langhain für den TCW im Einsatz. Mit einem Punkt aus den ersten drei Partien mussten sich die Da-men in der 2. Kreisklasse begnü-gen. Gegen Refrath hielt Lena Behrendt an vier - nach Niederla-gen von Olga Giovanidis, Anna Bubenzer und Manuela Henkel - den TC Wiehl mit einem klaren Sieg (6:0, 6:2) im Rennen. Die Punk-te zwei und drei zum 3:3-Unentschieden holten die Wiehlerinnen in den Doppeln Olga Giovanidis/ Lena Behrendt (6:0, 6:3) sowie Anna Bubenzer/Manuela Henkel (1:6, 7:6, 10:7). In den folgenden Partien in Hückeswagen und Loh-mar standen die Damen dann jeweils auf verlorenem Posten. Bei den beiden klaren 0:6-Niederla-gen schlugen auch Laura Buben-zer, Ines Ostrowicki und Lara Pe-ters für den TC Wiehl auf.

Für die Wiehler Jugend gab es an den ersten Spieltagen sowohl Sie-ge als auch Niederlagen zu ver-zeichnen. Die Juniorinnen 18 star-teten mit einem spannenden 4:2-Erfolg gegen Untererschbach in die 2. Kreisklasse. Die Einzelbegeg-

nungen verliefen ausgeglichen. Isabell Teuber (3:6, 3:6) und Clivia Mallach (1:6, 1:6) zogen an den Positionen drei und vier zwar den Kürzeren. Klara Dieball (7:5, 6:1) und Mia Penz (6:1, 6:1) konterten jedoch an eins und zwei und sorgten so für den Ausgleich. In den Doppeln entschieden die Wiehle-rinnen dann die Partie für sich. Das eingespielte Duo Klara Dieb-all/Mia Penz an eins (6:3, 6:3) und die ebenfalls gut harmonierende Paarung Marleen Naumann/Jana Rauer (6:3, 6:2) sicherten den Ge-samtsieg für Wiehl. Im zweiten Spiel gegen Bergisch-Gladbach mussten sich die Wiehler Mädels dann mit 1:5 geschlagen geben. Den Ehrenpunkt holte Klara Dieb-all an zwei, die sich in drei um-kämpften Sätzen durchsetzte. Für die Junioren 18 gab es in der 3. Kreisklasse ebenfalls Sieg und Niederlage zum Auftakt. Während die Wiehler beim Auftakt in Trois-dorf mit einem Mann weniger noch mit 2:4 den Kürzeren zogen - Mats Göbel (0:6, 6:4, 10:8) und Cedrik Förster (6:2, 1:6, 10:8) sicherten hier die Punkte für den TCW - verlief das anschließende Heim-spiel gegen St. Augustin deutlich erfolgreicher. In der Besetzung



Willkommene Abkühlung nach einer wahren Hitzeschlacht: Spieler des TC Wiehl und des TC Wiehltal in der Wiehl gleich neben der Anlage des TCW. Foto: privat (Thomas Kautschke)

Ben Kautschke (3:6, 7:6, 11:9), Mats Göbel (6:3, 7:6), Cedrik Förster (2:6, 3:6) und Yannik Biesenbach (6:1, 6:3) hieß es nach den Einzeln 3:1 für Wiehl. Ben Kautschek/Mats Göbel sowie Ian Förster/Jannis Schmidt machten dann in den Doppeln den 5:1-Erfolg perfekt.

In einer Spielgemeinschaft mit den Tennisfreunden Bielstein gehen in diesem Jahr die Juniorinnen 15 in der 2. Kreisklasse an den Start. Nach einem 1:5 gegen Dieringhausen - Leni Peters und Marleen Naumann mussten sich hier im ersten Doppel 2:6, 4:6 geschlagen geben - und einem 2:4 gegen Drabenderhöhe/Nümbrecht (Siege von Marleen Naumann und Liese Rödder sowie Niederlagen von Leni Peters, Coline Fiedler und der Doppel Leni Peters/Marleen Naumann und Liese Rödder/Lina Szasz

) setzten sich die Mädels in Spiel drei klar mit 5:1 gegen Refrath/Frankenforst durch. Leni Peters, Marleen Naumann, Heidi Eichmann und Lina Szasz siegten jeweils klar in zwei Sätzen, so dass bereits nach den Einzeln alles klar war. Das Doppel Heidi Eichmann/Lina Szasz holte den fünften Punkt für die SG, während sich Coline Fiedler/Liese Rödder im ersten Doppel knapp geschlagen geben mussten.

Alle Begegnungen des TC Wiehl:
<https://tvm.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTENDE.woa/wa/clubMeetings?club=35691>
Eine Übersicht aller gemeldeten Mannschaften mit Links zu den Ligen:
<https://tvm.liga.nu/cgi-bin/WebObjects/nuLigaTENDE.woa/wa/clubTeams?club=35691>



(von links) Raoul Naumann, Ben Kautschke, Tim Krebs, Lukas Mayer und Lasse Bach (liegend). Foto: privat (Thomas Kautschke)

Erfolgreicher Tag des Mädchenfußballs beim BSV Bielstein

Am Samstag, 21. Juni, herrschte auf der Sportanlage des BSV Viktoria Bielstein bestes Fußballwetter - und noch bessere Stimmung: Gemeinsam mit dem Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) richtete der Verein erstmals den Tag des Mädchenfußballs aus. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten zahlreiche fußballbegeisterte Mädchen die Gelegenheit, gemeinsam mit aktiven Spielerinnen und erfahrenen Trainer*innen das runde Leder zu jagen.

Die Veranstaltung richtete sich an alle fußballinteressierten Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren - ganz gleich, ob sie bereits im Verein spielen oder einfach einmal Fußball ausprobieren wollten. Viele Teilnehmerinnen brachten ihre Freundinnen, Schwestern oder Cousinen mit, um gemeinsam einen sportlichen und fröhlichen Vormittag zu erleben.

Nach einem gemeinsamen Aufwärmprogramm wurden die Teilnehmerinnen in altersgerechte Gruppen aufgeteilt. An verschiedenen Stationen standen der Spaß an Bewegung und das Erleben des Fußballs im Vordergrund. Ein besonderes Highlight bildete zum Abschluss die Abnahme des DFB-Fußballabzeichens, das mit viel Motivation und Begeisterung absolviert wurde. Als Belohnung er-



hielten alle Mädchen eine Urkunde sowie eine Medaille, die mit Stolz entgegengenommen wurden. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Besonders die frischen Waffeln waren bei Klein und Groß sehr beliebt und schnell vergriffen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Fußballkreis Berg, der die Veranstaltung mit großem Engagement unterstützte. Vor Ort waren der Mädchenfußball-Beauftragte Georg Jesinghaus, der auch die Ehrung der Teilnehmerinnen am DFB-Fußballabzeichen übernahm, sowie der Vorsitzende des

Kreisjugendausschusses Thomas Engelberth, Tim Wessels (Leiter Spielbetrieb Jugend) und Staffelleiterin Yvonne Dudacy. Alle Vertreter zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Tages und freuten sich insbesondere über die Teilnahme von 15 Schnupper-Spielerinnen, die erstmals Vereinsluft schnupperten.

Der BSV Viktoria Bielstein zieht ein durchweg positives Fazit und freut sich bereits jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. Der Verein engagiert sich seit vielen Jahren intensiv im Mädchen- und Frauenfußball und bie-

tet regelmäßig Trainingsangebote für verschiedene Altersklassen an. Interessierte Mädchen und Frauen sind jederzeit herzlich eingeladen, zu einem unverbindlichen Probetraining vorbeizukommen. Informationen zu Trainingszeiten und Ansprechpartner*innen finden sich auf der Vereins-Website. Mit der Durchführung des „Tag des Mädchenfußballs“ setzt der BSV Bielstein ein klares Zeichen für Nachwuchsförderung, Gleichberechtigung und Vielfalt im Sport - und unterstreicht damit einmal mehr die Bedeutung des Mädchenfußballs in der Region.

REGIONALES

Starkregen und Hochwasser

Hilfreiche Internetseiten, Apps und Karten

Die Kreisverwaltung informiert monatlich zum Thema Notfallvorsorge. Diesmal geht es um hilfreiche Internetseiten, Apps und Abo-Dienste bei Extremwetterereignissen.

Oberbergischer Kreis. Nun hat sich die Flutkatastrophe an der Ahr zum vierten Mal gejährt. Ein Stark- beziehungsweise Dauerregen ließ den Fluss im Ahrtal damals über die Ufer treten. Zerstörte Ortschaften, verwüstete Landschaften, viele Verletzte und einige Tote waren die Folge.

Das landesweite Extremwetterereignis im Juli 2021 hinterließ - in vergleichsweise geringerem Maße - auch in Teilen des Oberbergischen Kreises Spuren. Bis zu 1.300 Einsatzkräfte waren zu Spitzenzeiten im Einsatz, um die Unwetterschäden zu beseitigen. Einsatzschwerpunkt war der Kreis-Norden in den Stadtgebieten Hückeswagen und Wipperfürth. Aber auch in Gummersbach, Lindlar und Engelskirchen sorgten die starken Regenfälle für Überflutungen.

Durch den Klimawandel werden

Extremwetterereignisse leider künftig häufiger in Nordrhein-Westfalen erwartet. Um auf solche Szenarien vorbereitet und im Notfall gewarnt zu sein, gibt es hilfreiche Internetseiten und Apps.

Karten für das Kreisgebiet:

www.obk.de/rio

Auf seinem Geodaten-Onlineportal „Raum-Information-Oberberg“ (RIO) stellt der Oberbergische Kreis Karten zu Hochwassergefahr und -risiko, Überschwemmungsgebieten sowie Starkregengefahr und -risiko bereit. Die Karten sind im Bereich „Starkregen“ für die jeweilige Wohnadresse abrufbar.

Hochwasserportal NRW:

www.hochwasserportal.nrw.de

Das LANUV veröffentlicht fortlaufend Messdaten von derzeit 304 Pegeln in NRW. Bei bevorstehenden und aktuellen Hochwasserlagen werden zudem hydrologische Lageberichte zur Entwicklung der Situation bereitgestellt.

Umweltportal NRW:

www.umweltportal.nrw.de

Das Portal bietet Zugang zu Webseiten, Messergebnissen, Übersichtskarten, Umweltindikatoren, Berichten und Dokumenten. Auch aktuelle Warnmeldungen zu Umweltbereignissen können abonniert werden.

Warn-App NINA und KATWARN:

Diese Warn-Apps können Sie vor Hochwasser warnen. Hierfür müssen in den Einstellungen entsprechende Benachrichtigungen aktiviert werden. Sie können Mitteilungen für den aktuellen Standort oder selbst festgelegte Orte abonnieren. Im Notfall erhalten Sie über die Apps konkrete Handlungsempfehlungen.

MeinePegel-App:

Benutzerdefinierte Schwellenwerte für persönlich relevante Pegel einrichten und bei Überschreitung benachrichtigt werden.

hochwasser-app.nrw (Web-App)

Risikoermittlung für das eigene Zuhause.

Infobroschüre des Bundes:

Der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamts für

Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe widmet dem Themenwertpunkt „Hochwasser“ ein ganzes Kapitel. Die Broschüre enthält Tipps zur Vorsorge sowie dem richtigen Handeln während eines Hochwassers und nach einem Hochwasser. Sie können sie über www.bbk.bund.de als PDF-Dokument herunterladen oder ein Druckexemplar kostenfrei bestellen. Die Druckversion erhalten Sie zudem bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung und im Kreishaus.

Internetseiten des Oberbergischen Kreis:

Der Oberbergische Kreis stellt auf www.obk.de/notfall-info Informationen zum Thema Notfallvorsorge bereit. Unter www.obk.de/starkregen informiert die Kreisverwaltung über das kreisweite Starkregenrisikomanagement und benennt Ansprechpersonen in den Kommunen.

Auf www.kooperation-aggerwupper.de erhalten Sie Informationen zur „Kooperation Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“.

Neuerungen auf dem Wildberger Rundwanderweg

Auf dem Wildberger Rundwanderweg hat der Dorf- und Heimatverein Wildberg e. V. in Abstimmung mit dem Oberberg-

ischen Kreis zwei Rettungspunkte installieren können. Am Dreierherrenstein und am Zauberbaum können Wanderer im Notfall nun

anhand der Schilder ihren Standort gezielt an die Kreisleitstelle durchgeben. Dort sind unter anderem Informationen zur Anfahrtmöglichkeit hinterlegt, sodass eine zügige Rettung im Gelände gewährleistet werden kann.

Stefan Fassbender, Vorsitzender des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, hat sich dabei bewusst für eine alternative Gestaltung der Schilder entschieden: „Wichtig war uns eine kindgerechte Gestaltung, damit sich nicht nur die großen, sondern auch die kleinen Wanderer ansprochen und abgeholt fühlen.“ Die Produktion der Schilder konnte dank einer Spende der Kreissparkasse Köln realisiert werden.

Der Wildberger Rundwanderweg bietet auf rund 6 km Länge allerhand Wissenswertes zur Grubengeschichte Wildbergs und lockt mit beeindruckenden Fern-

sichten und zahlreichen Rastmöglichkeiten. Weitere Neuerungen findet man im Flüstertal. An einer Messstation für Kinder können die kleinen Wanderer ihre Größe nicht nur in cm messen, sondern auch in Ellen, Zoll und Fuß. Auf einem Findling sitzt ein Feuersalamander in der Sonne und ein Schild erklärt wissenschaftliche Informationen zum heimischen Tier. Gleich gegenüber wurde aus einem Baumstumpf kunstvoll ein Waldgeist geschnitten. Auch der Zauberbaum, eine freistehende Eiche, hält seit Ostern wieder kleine Geschenke für die Kinder bereit. Das Kartenmaterial steht auf der Internetseite des Dorf- und Heimatvereins unter www.wildberg-ev.de zum Download bereit. Ebenfalls ist die Karte kostenlos bei der Kur- & Touristinfo Reichshof in Eckenhagen und dem Rathaus in Denklingen erhältlich.



Anhand der Angaben auf dem Schild kann im Notfall schnell Hilfe ankommen. Foto: Kur- & Touristinfo

Grafische Partituren im White Cube

Kunstsammlung Oberberg präsentiert ihre Neuzugänge

Nümbrecht. Transparente Papierbahnen hängen im White Cube von Schloss Homburg von der Decke. Darauf sind Konturen zu sehen, die entfernt an Partituren erinnern. „Diese Arbeiten als Noten zu deuten, war mir nicht möglich - ich habe mich ihnen improvisatorisch genähert“, schilderte der Nümbrechter Komponist Martin Schröder im Rahmen des Begleitprogramms zur aktuellen Sonderausstellung „Neuzugang“. Diesmal wurde die Installation „Grafische Partituren“ der Wipperfürtherin Daphna Koll vorgestellt.

„Wir haben inzwischen mehr als 150 Werke in der Kunstsammlung Oberberg“, berichtete Kuratorin Silke Engel vom Kulturamt des Oberbergischen Kreises in ihrer Begrüßung. 2024 seien Neuerwerbungen von sechs Künstlern aus dem Oberbergischen hinzugekommen. Sie erläuterte, dass Daphna Kolls Arbeiten von Professor Joseph Beuys beeinflusst seien, bei dem sie in den 70er-Jahren an der Düsseldorfer Kunstakademie Malerei und Bildhauerei studiert habe.

„Die Welt ist eine große Klanginstalltion“, erklärte die Künstlerin zum Hintergrund der ausgestellten Arbeit. „Ich habe aber lange gebraucht, bis ich einen Zugang dazu gefunden habe“, bekannte Martin Schröder. Nach einiger Zeit sei ihm klargeworden: „Die Brücke zur Kunst ist die Im-



Daphna Koll zwischen ihren Partituren

provisation.“ Geholfen habe ihm dabei indische Klassik. So begann der Fagottspieler auf einer eher getragenen Ebene und fand - ergänzt durch eine Einspielung von Freunden, indischen Musikern - über ein Zwischenspiel im Stakkato zu fließenden Klängen, die auch dem Publikum einen interpretierbaren Weg ebneten, bevor er mit einem Fagott-Solo in einem freudig klingenden Finale endete. Er verriet: „Mein Instrument von 1926 ist genauso alt wie das indische Stück eben.“

„Die grafischen Partituren sind nicht so sprachlastig“, ergänzte Daphna Koll, die als Gestalttherapeutin auch Performance für ihren künstlerischen Ausdruck nutzt. Für sie sei die Wahrnehmung der Welt durch Klänge und Töne bestimmt, die sie darin fest-

halte. Eine Kostprobe ihrer Arbeitsweise gab es nach der musikalischen Interpretation, als die Künstlerin mit mehreren schwarzen Stiften in unterschiedlicher Linienstärke unter den Augen des Publikums live eine weitere grafische Partitur schuf. (mk)



Martin Schröder bei der Improvisation



Daphna Koll erstellt live eine neue Arbeit.

REGIONALES

Kulturrucksack NRW in den Sommerferien

Projekte und Workshops im Oberbergischen Kreis: Viele Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren

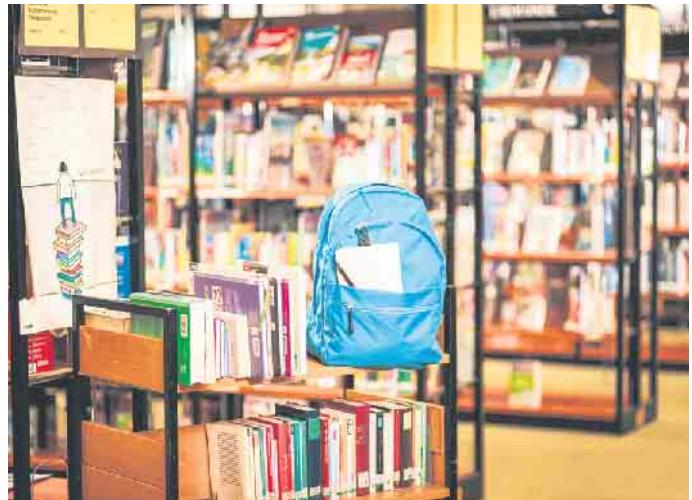
Oberbergischer Kreis. Der Kulturrucksack NRW bietet auch in diesen Sommerferien im Oberbergischen Kreis ein vielfältiges Angebot an kulturellen, außerschulischen Projekten für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren. Beim Urban Sketching in Wipperfürth, Wiehl und Bergneustadt wird das schnelle und lockere Skizzieren von Motiven vermittelt. In Nümbrecht können sich junge Kreative bei einem Einführungskurs in die Malerei mit Stift und Pinsel ausprobieren.

Ein eigenes Hörspiel erarbeiten Kinder und Jugendliche in Engelskirchen. Wer lieber draußen unterwegs ist, kann Kunst und Natur miteinander verbinden: bei Co-Creating Nature in Morsbach oder beim Tiere entdecken mit Stift und Farbe im Affen- und Vogelpark in Reichshof-Eckenhausen.

Auch nach den Sommerferien finden überall im Kreis Workshops und Projekte statt, so dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, in ihren Heimatorten gemeinsam kreativ zu werden. Der Kulturrucksack geht auch auf Reisen. Ab August gibt es in vier Bibliotheken im Kreis Gelegenheit, gemeinsam mit der Künstlerin Sabine Schunk das eigene Lieblingsbuch als Bild zu gestalten.

- Samstag, 16. August, 13 bis 17 Uhr, Gemeindebücherei Lindlar
- Dienstag, 19. August, 10 bis 14 Uhr, Stadtbücherei Bergneustadt
- Mittwoch, 20. August, 13 bis 17 Uhr, Stadtbücherei Waldbröl
- Samstag, 4. Oktober, 11 bis 15 Uhr, Gemeindebücherei Morsbach

Weitere Information auf



Der Kulturrucksack NRW macht zusätzlich Station in vier Bibliotheken im Oberbergischen Kreis. Foto: Joachim Gies

www.obk.de/kulturrucksack und per E-Mail an kulturrucksack@obk.de.

Alle Angebote finden sich unter www.kulturrucksack.nrw.de/kommune/oberbergischer-kreis.

Extreme Hitzeereignisse

Der Oberbergische Kreis und Die Wohnhilfen Oberberg sensibilisieren

Oberbergischer Kreis. Extreme Hitzeereignisse können für wohnungslose Menschen lebensgefährlich sein. Aus diesem Grund möchten der Oberbergische Kreis und Die Wohnhilfen Oberberg zur Thematik sensibilisieren.

Auch in ländlichen Regionen leben Menschen auf der Straße. Das Leben auf der Straße ist unabhängig von extremen Hitzeereignissen schon an sich herausfordernd und belastend. Der Oberbergische Kreis und die Wohnhilfen Oberberg sind für jeden Hinweis auf wohnungslose Menschen dankbar.

Wenn Menschen sich bei extre-

mer Hitze draußen aufhalten, kann das schnell lebensbedrohlich sein. Fehlender Zugang zu ausreichend Wasser, wenig Schattenplätze, ungeeignete Kleidung, Gesundheitsprobleme und die Einnahme von Medikamenten stellen unter anderem wesentliche Risikofaktoren dar. Hitze ist eines der größten klimabedingten Gesundheitsrisiken und kann schnell zu einem lebensbedrohlichen Kreislaufzustand führen. Mögliche Symptome können unter anderem Kreislaufbeschwerden, Unruhegefühl, Erschöpfung, schneller Gewichtsverlust, Kurzatmigkeit, Durstge-

fühle, trockener Mund (Schleimhäute), steigende Körpertemperatur und kognitive Beeinträchtigungen sein.

„Darum bitten wir die Bürgerinnen und Bürger aufmerksam zu sein und die Beratungsbüros der Wohnhilfen Oberberg zu kontaktieren“, sagt Wilfried Fenner, stellvertretender Bereichsleiter der Wohnhilfen Oberberg der Diakonie Michaelshoven. Die Mitarbeitenden nehmen den Fall auf und prüfen, was getan werden kann.

Man erkennt wohnungslose Menschen häufig daran, dass sie mehrere Taschen, Rucksäcke oder einen Schlafsack mit sich führen. Auch auf Menschen, die an Hauseingängen, am Bahnhof oder an Bushaltestellen schlafen, sollte man aufmerksam werden. Das Gleiche gelte auch für Personen, die man draußen regelmäßig antrifft, die immer wieder im Freien sitzen und sich den ganzen Tag dort aufzuhalten. In solchen Fällen sollten Bürgerinnen und Bürger die Beratungsbüros der Wohnhil-

fen in Wipperfürth, Waldbröl und Gummersbach oder die Sozialen Dienste des Gesundheitsamtes kontaktieren.

Wichtige Telefonnummern im Oberbergischen Kreis

Innerhalb der Geschäftszeiten können Sie die Wohnhilfen Oberberg oder das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises kontaktieren:

Nordkreis mit den Kommunen Radevormwald, Wipperfürth, Hückeswagen und Lindlar: 02267 6557750

Kreismitte mit den Kommunen Gummersbach, Bergneustadt, Marienheide und Engelkirchen: 02261 969060

Kreissüden mit den Kommunen Waldbröl, Nümbrecht, Wiehl, Morsbach und Reichshof: 02291 808500

Gesundheitsamt Oberbergischer Kreis (Soziale Dienste): 02261 88-5345

Alarmieren Sie bei **akuter gesundheitlicher Gefährdung** den Rettungsdienst unter der 112.





Vielseitig einsetzbar: Furnier ist ein echter Alleskönner

Zülpich. Mit Furnier lassen sich kreative und individuelle Projekte aller Art verwirklichen. Die Basis dafür bilden speziell ausgesuchte Bäume, die mit viel Know-how zu dem edlen und natürlichen Material verarbeitet werden.

Nur sehr wenige der gut 40.000 auf der Erde vorkommenden Holzarten lassen sich zu hochwertigem Furnier verarbeiten. „Rund 140 Arten kommen für die Herstellung in Frage und innerhalb dieser Arten gibt es nur wenige Exemplare, die mit innerer Schönheit punkten und sich damit für die Produktion von Furnieren eignen“, so der Forstwirt und Vorsitzende der Initiative Furnier + Natur (IFN), Axel Groh. Notwendig ist unter anderem ein ebenmäßiger Wuchs und der Stamm muss für eine perfekte Verarbeitung möglichst rund und kerzengerade sein. „Auch ein gleichmäßiges Rindenbild ist wichtig - am besten ohne störende, große Äste“, so Groh. Spuren von Blitzschlag, Hagel oder Insektenbefall führen ebenfalls dazu, dass ein Baum als Furnierlieferant ausscheidet. Ist das richtige Exemplar schließlich von einem geschulten Auge ausgesucht und ins Furnierwerk transportiert worden, wird der Baumstamm nachhaltig und materialschonend Schicht für Schicht mit verschiedenen Methoden in attraktives Furnier verwandelt.

Die vielen Anwendungsbereiche von Furnier

Es sind vielleicht nicht 1.000 Möglichkeiten, aber mit Sicherheit mehrere hundert, bei denen Furnier seine Stärken ausspielen kann. Weithin bekannt ist die Verkleidung von Oberflächen mit dem Besten des Baumes, insbesondere von Möbeln aller Art, Innen- und Außentüren, Wand- und Deckenverkleidungen oder Böden. Dazu kommen ästhetische Highlights wie Leuchten, Waschtische oder Badewannen. „Einen weiteren wichtigen Bereich für den Ein-



Edel und einzigartig: Furnierte Möbel. Foto: String Furniture/IFN

satz von Furnieren stellen diverse Gebrauchsgegenstände dar“, so der Geschäftsführer der IFN, Dirk-Uwe Klaas. Dazu zählen unter anderem Rollkoffer, Mousepads, Bankkarten, Hotel- und Visitenkarten, Tisch-Sets, Verpackungsmaterial, Tassen, Teller, Besteck und auch Brillen. „Sogar Kiteboards für Wassersportler, Abfahrtsski für die kalte Jahreszeit oder auch Longboards für Sonnenanbeter in der Stadt und auf dem Land können heute mit Furnier hergestellt bzw. veredelt werden“, so Klaas. Auch aus dem Musik-Business ist Furnier nicht wegzudenken. Seien es Streich- und Zupfinstrumente, raffiniert gemusterte Schlagzeuge, Bässe und E-Gitarren oder edle Klaviere und Konzertflügel: Furnier macht mit seinem attraktiven Erscheinungsbild und seiner Naturnähe aus jedem für eine Veredelung geeigneten Gegenstand ein Kunstwerk mit Unikatgarantie. IFN/DS

Initiative Furnier + Natur (IFN) e.V.
Weitere Infos zum Thema Furnier unter www.furnier.de oder www.furniergeschichten.de sowie auf Instagram unter #furnier_und_natur



www.eichhof.org

Die Lebensgemeinschaft Eichhof ist eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung. Im Vordergrund unserer Aufgabe steht der Mensch mit seiner Selbstbestimmtheit, die es zu fördern und zu unterstützen gilt. Nähere Einblicke über das Leben auf dem Eichhof geben die Filme, die Sie sich gern anschauen können <https://www.eichhof.org/videoteam>



Für den zur Werkstatt (WfbM) gehörenden **Heilpädagogischen Arbeitsbereich** suchen wir eine

Assistenzkraft (m/w/d)

Stellenumfang 70% mit 27,3 Wochenstunden in Teilzeit

Ihre Aufgaben

- 🌀 Gestaltung tagesstrukturierender Elemente im Gruppenleben
- 🌀 Assistenz bei arbeitspädagogischen Maßnahmen
- 🌀 Begleitung bei unterstützenden therapeutischen Maßnahmen
- 🌀 Assistenz bei der täglichen Körperhygiene und pflegerischen Tätigkeiten
- 🌀 Teilnahme an Dienst- und Arbeitsbesprechungen sowie Supervision

Sie bringen mit

- 🌀 Offenheit für eine moderne, anthroposophisch orientierten Betreuungsarbeit
- 🌀 Interesse an der Arbeit mit Menschen mit Assistenzbedarf
- 🌀 Teamfähigkeit, soziale Kompetenz
- 🌀 Engagement, Ausdauer und Kreativität

Ihre Benefits

- 🌀 tarifliche Vergütung nach PTG, W 3 mit derzeit 12,8 Monatsgehältern (Jahressonderzahlung)
- 🌀 vermögenswirksame Leistungen
- 🌀 kollegiale Zusammenarbeit in einem professionellen Team
- 🌀 aufgabenbezogene Fort- und Weiterbildungen
- 🌀 JobRad
- 🌀 30 Tage Urlaub

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH

Rudi Schindler, Leitung Werkstatt
Eichhof 8, 53804 Much, Telefon: 02295 92 02-0
✉ E-Mail: bewerbung@eichhof.org

**Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 02. August 2025
Annahmeschluss ist am:
24.07.2025 um 10 Uhr**

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

DER POSTILLION

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

- Informationen aus der Stadt Wiehl
Stadtverwaltung Wiehl
Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1 · 51674 Wiehl
- Politik
SPD Ingo Kötter
FDP Dr. Erwin Kampf
Bündnis 90 / Die Grünen
CDU Larissa Gebser
UWG Hans-Peter Stinner

Kostenlose Haushaltsverteilung in Wiehl. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg
Fon 02241 260-134 o. 02241 260-144
s.demand@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media

REPORTERIN

Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

wiehler-postillion.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Rund ums Haus

Sonstiges

ACHTUNG >>SOMMER-ANGEBOT

<< Steinreinigung incl. Nanoimprägnierung für Terrasse, Hof, Garageneinfahrt usw. 5,- €/qm. Absolute Preisgarantie! Weitere Dienstleistungen rund ums Haus auf Anfrage. Kostenlose Beratung vor Ort. Tel. 0178/3449992 M.S. Sanierungstechnik

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

**Porsche 911 von privat für privat gesucht -
bitte alles anbieten! Tel. 0178 / 1513151**

Kaufe Klaviere, Weine & Cognac
Achtung sofort Bargeld für Näh-Schreibmasch., Bücher, Tischwäsche, Rollatoren, Zinn, Tafelsilber, Münzen, Modeschmuck, Pelze, Armband-/Taschenuhren, Bekleidung D/H!. Kaufe alles aus Wohnungsauflösung. Gerne machen wir Ihnen ein seriöses Angebot Tel.: 0178-3732516 Hr. Braun

Rund ums Haus

Sonstiges

Renovierarbeiten rund ums Haus
wie z.B. Fliesen legen, Malerarbeiten, Tapezieren, Badezimmer erneuern, Zäune legen, Pflaster erneuern und Gartenarbeit. Tel.: 01578 7151734

Vermietungen

Wohnung/-en

Leitende Angestellte sucht 3 oder 4 ZKB

in Nümbrecht oder Umkreis von 10 km, KM bis 1.300 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Ihre Kontaktanfrage wird erbeutet unter 0170/5612233.

Familien



ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,-*



Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Rote Seeigel
können bis zu
200 Jahre
alt werden.

Familien

ANZEIGENSHOP



F 102-06
90 x 50 mm
ab 17,-*



GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,-*



TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,-*



K03_15
43 x 30 mm
ab 17,-*

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Familien



ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,-*



Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**


ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Kinderärztlicher Notdienst

am Krankenhaus Gummersbach
02261/17-1163

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de

Allg. Krankentransport

02261/19222

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar. Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19

bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr
(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Kinder-Notdienst in Gummersbach

Der kinder- und jungendärztlichen Notdienst ist am Kreiskrankenhaus Gummersbach untergebracht und mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr und an Wochenenden von 9 bis 13 Uhr und 16 bis 20 Uhr erreichbar. Der ambulante augenärztliche Notdienst wird wie gewohnt am Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 21 Uhr angeboten. Welcher Augenarzt Notdienst hat, erfahren Patienten ebenfalls unter der 116 117.

Weitere Informationen zum ambulanten Notdienst in Nordrhein gibt es unter www.kvno.de/notdienst.

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag
Samstag, 19. Juli

Die Bären Apotheke

Nümbrechter Straße 7b, 51545 Waldbröl, 02291/4640

Sonntag, 20. Juli

Falken-Apotheke

Drabenderhöher Straße 35, 51674 Wiehl, 02262/701464

Montag, 21. Juli

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Dienstag, 22. Juli

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262/9567

Mittwoch, 23. Juli

Adler-Apotheke

Bielsteiner Straße 117, 51674 Wiehl, 02262/72150

Donnerstag, 24. Juli

Falken-Apotheke

Drabenderhöher Straße 35, 51674 Wiehl, 02262/701464

Freitag, 25. Juli

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Samstag, 26. Juli

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Sonntag, 27. Juli

Adler-Apotheke

Bielsteiner Straße 117, 51674 Wiehl, 02262/72150

Montag, 28. Juli

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/950510

Dienstag, 29. Juli

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Mittwoch, 30. Juli

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261/555550

Donnerstag, 31. Juli

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Freitag, 1. August

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Samstag, 2. August

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261/23390

Sonntag, 3. August

Mozart-Apotheke

Gummersbacher Straße 20, 51645 Gummersbach, 02261/23233

Angaben ohne Gewähr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900



**Wir bauen Ihre
Photovoltaikanlage**

**10 kWp
Anlage ab
10.777€**

Komplettlösungen aus einer Hand!

Ihre Vorteile – unsere Erfahrung:

- ✓ über 2.100 gebaute PV-Anlagen
- ✓ TÜV-zertifizierter Fachberater
- ✓ eigener Dachdecker-Meister
- ✓ langlebige und hochwertige Produkte

PV mit Speicher

Wallbox

Wärmepumpe



Jetzt Beratung anfragen
aggerenergie.de/pv
Tel.: 02261 3003 428



Ihr AggerEnergie-Team